

stockt werden, damit die Eisenbahn mit Oberleitungen unten durch passte. Für ein Umbauprojekt war sie trotzdem ideal, denn die Fahrbahnräger kommen in zwei Teilen, sodass die Brücke auch nur mit halber Länge gebaut werden konnte.

### Brückenbau

Um den Platzbedarf zu ermitteln, wurde einer der Brückenträger auf die Gleise gelegt. So konnte die Lage mit einem Bleistift bereits am Boden aufgezeichnet werden, und es zeigte sich, dass die Spannweite für zwei Gleise gut ausreichte.

Weil die Strasse selbst mit der Grundplatte der Stadt abnehmbar sein und die Brücke darunter liegen sollte, musste sie

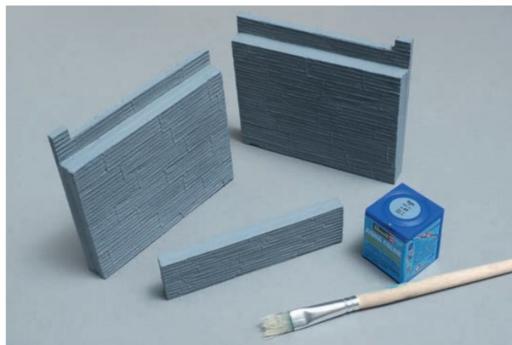
sehr flach ausfallen. Das bedeutete, dass die Erhöhungen des mittleren Podestes und des hinteren Randes entfernt werden mussten. Aus demselben Grund konnte auch nur der vorderste Brückenträger original belassen werden. Der mittlere und der hinterste mussten in der Höhe entsprechend gekürzt werden. Danach wurden die angepassten Teile verklebt – dabei diente die nicht verwendete Brückenhälfte als ideale Montagehilfe.

Weil die Brücke von unten etwas nackt wirkte und zur Erhöhung der Stabilität wurden danach Polystyrolstreifen zugeschnitten und in Z-Form aufgeklebt.

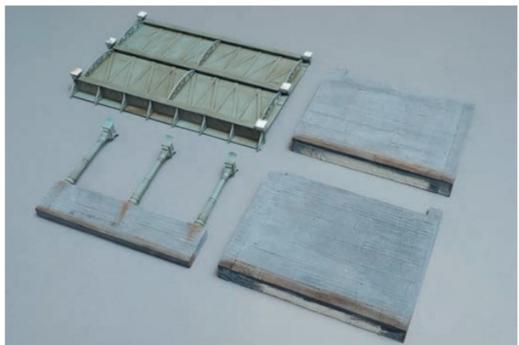
Die filigranen Träger des Trottoirs konnten montiert werden, der Steg selbst wurde aber bei dieser Gelegenheit durch einen

dünnen Kunststoffstreifen ersetzt, der später eine Abdeckung aus echtem Holz bekommen sollte. Auch das aufwendige gusseiserne Geländer gefiel nicht und wurde beiseitegelegt. Als Ersatz wurde eine Konstruktion aus Schiffsreling von Graupner vorbereitet.

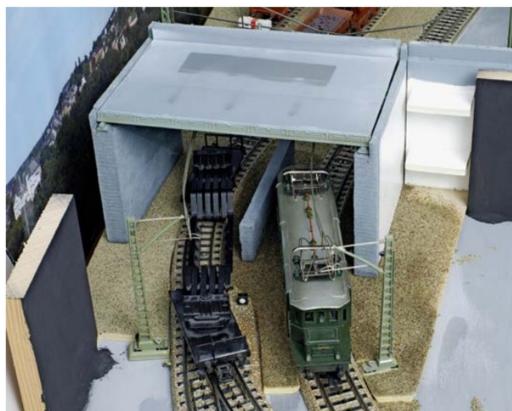
Die eigentlichen Widerlager entstanden aus 10 mm langen runden und dreieckigen Polystyrolprofilen. Damit sich die Eisenkonstruktion bei Temperaturschwankungen ausdehnen und wieder zusammenziehen kann, lagert sie nämlich auf einer Seite beweglich auf den Widerlagern. Dort kommen die oben runden, am Original beweglichen Widerlager zu liegen, auf der gegenüberliegender Seite die unbeweglichen, aus



Die Grundlackierung erfolgte mit einer Schicht grauer Farbe. Die Alterung geschah, wie in der Anleitung der Mauern (LOKI 3 | 2019) beschrieben.



Hier wurden alle Teile wie bereits in den beiden vorangegangenen Anlagenbau-Folgen realistisch gealtert und auch verschmutzt.



Zur Ermittlung des Standortes der mittleren Mauer mussten wiederum die in Kurven am weitesten auskragenden Fahrzeuge helfen.



Beide Brückenwiderlager und die Mauer in der Mitte wurden bereits montiert und gewährleisten so einen reibungslosen Modellbahnverkehr.